

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

Wir unterfangen eingelaufene Manuskripte über-
nimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verleger: Hermann Zacherl in Berlin.
Redaktion: Hans Wolff in Berlin.

8000 Serben bei Pristina gefangen.

Amstich. Großes Hauptquartier, 23. November.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf verschiedenen Stellen der Front hielt, durch das klare Wetter begünstigt, die lebhafteste Feuerstätigkeit an.

Im Priesterwalde blieben zwei feindliche Öpannungen erfolglos.

Ein französischer Doppeldcker führte bei Nure (in der Champagne) nach Luftkampf ab.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Seine wichtigsten Ereignisse.

Balkankriegsschauplatz.

Nördlich von Mitrovica (sowie nördlich und nord-östlich von Pristina) wurde der Feind in Nachhutkämpfen geworfen. Ueber 1500 Gefangene, 6 Geschütze wurden eingebracht.

Auch die südlich von Pristina kämpfenden bulgarischen Kräfte drangen erfolgreich vorwärts. Es wird von dort die Gefangennahme von 8000 Serben und eine Beute von 22 Maschinengewehren und 44 Geschützen gemeldet.

Dberke Seeresleitung. (W. Z. B.)

Durch Frankreich und England.

Von [Nachdruck verboten.]

Dr. Hans Vorst.

IX.

Die Gelehrten und wir.

Wenn ich in früheren Berichten die grenzenlose, haherfüllte Verblendung schilderte, der alles, was deutsch ist, bei der öffentlichen Meinung Frankreichs begegnet, so konnte ich doch darauf hinweisen, daß ich gerade aus dem Munde einfacher Leute gelegentlich eine mildere, gerechtere Beurteilung gehört habe. Ich tat dies um so lieber, als ich in den Kreisen der französischen Wissenschaft vergeblich auf die Stimme der Vernunft gehorcht habe. Dies mag freilich zum Teil auch darauf beruhen, daß die gemäßigteren Elemente, die ihre Objektivität und klare Einsicht nicht völlig eingebüßt haben, es gegenwärtig nicht wagen dürfen, mit ihrer Meinung an die Öffentlichkeit zu treten. Die anderen, zu denen ich gerade die Befanntenen und Gelehrtesten gehören, haben dadurch um so freieren Spielraum, und sie haben ihn nach Kräften ausgenutzt. Auch hier beobachtet man wieder dieselbe Einmütigkeit, die schon bei der Propaganda der Presse in Erscheinung trat. Das Ziel ist ihnen allen gemeinsam. Es genügt den französischen Gelehrten nicht, daß uns Vertragsbrüchigkeit, Treulosigkeit, Falschheit, Ungehörigkeit, Grausamkeit, Kultus der brutalsten Wut und ethischer Materialismus vorgeworfen wird, sondern es kommt ihnen darauf an, dieses alles zu systematisieren, zu zeigen, daß alle diese Eigenschaften nicht etwa nur zufällig oder vereinzelt in diesen Kriegen zutage getreten sind, sondern daß sie den deutschen Nationalcharakter ausmachen und daher notwendig und unausrottbar sind. Es soll bewiesen werden, daß sich diese Eigenschaften in unserer Geschichte, in unserem Staatsbau und öffentlichen Leben ebenso deutlich zeigen haben und noch zeigen, wie in unserer Bildung, Wissenschaft und Philosophie, ja, daß sogar die Besonderheit unserer religiösen Empfindens diesen Zuge unserer Wesens kennzeichnet. Zur Förderung dieses Zwecks dient ein bedeutender gallicistisch-nationalistischer Schriftsteller, aber eine gewiß noch bedeutendere Unkenntnis unserer Sprache, unserer Sitten und unserer Geistesgeschichte. Die Argumente reichen von Tatsachen zu gräßlichen Irrtümern und Mißverständnissen, und endlich oft zu zweifellos bewiesenen Entstellungen und Fälschungen.

Von den Schriften französischer Gelehrter über den Krieg ist manches auch in Deutschland bekannt geworden. Ich beschränke mich daher hier darauf, einiges zu erwähnen, was ich in Frankreich selbst von Vertretern der Wissenschaft habe vorgetragen hören. Es wird um so eher interessant sein, als das gedruckte Wort immerhin doch noch vorfichtiger formuliert wird, als die mündliche Rede.

In dem großen Amphitheater des Pariser Nationalmuseums für Naturgeschichte in Jardin des Plantes wurden mehrere Vorträge unter dem Gesamttitel „Die deutsche Mentalität“ abgehalten. Emile Boutroux, einer der bekanntesten französischen Philosophieprofessoren, Mitglied der Academie Francaise, des Institut de France und der Berliner Akademie der Wissenschaften sprach dort über „Germanisme et Humanité“, wobei es notwendig darauf hinauslief, das Deutsche in Gegensatz zur Menschheit und Menschlichkeit zu setzen. Das Deutschtum, behauptete er gleich zu Beginn seiner Rede, sei durchaus identisch mit der Sucht, zu erobern und sich die ganze Welt zu „assimilieren“. Das dies im politisch-nationalen Sinne wahr sei, dürfte als hinlänglich empfunden gelten. Niemand zweifle mehr daran, daß es das Bestreben der Deutschen sei, die Welt und die Menschheit zu unterjochen. Er wolle nun nachweisen, daß derselbe Grundzug deutschen Wesens im gesamten geistigen und ethischen Leben der Nation zum Ausdruck komme. Das Mittel, alle geistigen Werte den engen persönlichen Interessen zu unterwerfen, stehe dem Deutschen stets zur Verfügung in seiner ureigensten Erfindung — der Intuition. Wenn ihm irgendeine geistige Tatsache, ein ethischer Wert nicht passe, so sei der Deutsche eben stets in der Lage, sie einfach abzuleugnen, indem er sich auf seine „intuitive Erkenntnis“ berufe. Um sich Gott zu „assimilieren“, d. h. ihn so zu erkennen, wie es ihm bequeme sei, brauche er nur intuitiv in sich selbst hineinzuublicken. So sei es ihm ein Verlehtes, über die göttliche Macht nachzudenken zu versuchen und sich für das allein auserwählte Volk zu halten, das Gott zur Verachtung über die Welt gesetzt hätte. Genau so sei es mit der Wahrheit. Der Deutsche sei überzeugt, daß er allein, kraft seiner Intuition, imstande sei, die ganze Wahrheit zu erkennen und die einzelnen Wahrheiten aber besterhe für ihn im wesentlichen der absoluten Wahrheit Deutschlands. Auf diese Weise verkehre in der Superlativ aber doch ab und ab in ihr Gegenteil, indem er den Grundfalsch „Wahrheit geht vor Recht“ auf den Thron erhebe, und vergewaltige selbst die Schönheit. Denn die Schön-

Pristina von den Bulgaren besetzt.

Sofia, 22. November.

Der Korrespondent der „Telegraphen-Union“ wurde gestern von dem Minister für öffentliche Arbeiten, Dobri Petkoff, empfangen, der bestimmtlich zu den eifrigsten Vorkämpfern des Bündnisses Bulgariens mit den Zentralmächten gehört. Der Minister kam sofort auf die militärische Lage zu sprechen und erklärte, daß die Erfolge der deutsch-österreichisch-ungarischen und bulgarischen Armeen auf dem Balkankriegsschauplatz alle Erwartungen weit übertrafen hätten. Die Situation sei derzeit günstig, doch für das ferbliche Heer nur noch eine äußerst geringe Durchdringlichkeit besitze. Um Pristina wurde hart gekämpft, doch ist die Stadt jetzt fest in bulgarischen Besitz. Auf die Frage des Korrespondenten, ob es wahr sei, daß bulgarische Kavallerie bereit sei, 10. November in Pristina einzürücken, antwortete der Minister diese Nacht bestätigend, daß die bulgarische Kavallerie weit über Pristina vorgedrungen sei, und daß diese Truppengattung an jenen Kämpfen besonders ruhmreichen Anteil habe.

Der Kampf gegen die Montenegriner.

Die Deutschen einen Tagesmarsch vor Pristina.

(Telegramm unseres Kriegsbezirkskammerers.)

Der Kampf gegen die Montenegriner. Die Deutschen einen Tagesmarsch vor Pristina. (Telegramm unseres Kriegsbezirkskammerers.)

Besondere Interesse beanspruchen jetzt die Kämpfe am Nordzipfel Montenegro. Bald nach Beginn des Krieges war es bei der lebhaftesten Offensive gegen Sarajewo den Montenegriner gelungen, sich in den Besitz der Grenzgebiete bis zur Drina zu setzen. Die Bahnlinie Sarajewo-Biograd konnte nur bis Rogatica benutzt werden, da von da ab die Strecke unter dem Feuer der Montenegriner stand, die sich bei Megjega und Mitrovica unmittelbar an ihre Eingebunden hatten. Dem Uebergang der österreichisch-ungarischen Truppen über die Drina bei

Megjega auf die Hänge der Golos Planina waren nun Kämpfe bei Mitrovica und Gorazde gefolgt, in deren Verlauf die Montenegriner überall zurückgeworfen wurden. Die zurückgehenden Montenegriner schienen sich an das Rezept ihrer russischen Brüder zu halten. Man sieht in der Richtung auf Gajnice viele Brände, sie rührten offenbar von den arbeitslosen Christen her, die von den Montenegriner verheert werden, um in dem oben Gebiet das Vordringen der Verbolger zu erschweren. Von Nova Baros aus ist eine Bewegung gegen Prispolje im Gange, die dazu beitragen wird, die Montenegriner aus ihren Stellungen südlich der Drina hinauszutreiben.

Adelt.

Kuropatkin Oberbefehlshaber gegen Bulgarien.

Paris, 23. November.

„Matin“ erzählt, daß General Kuropatkin zum Oberbefehlshaber der russischen Streitkräfte gegen Bulgarien ernannt worden sei.

Die Dardanellen-Liquidation.

Paris, 22. November.

Der „Temps“ meldet: Vizeadmiral Guépratte, der bisher die französische Flottendivision vor den Dardanellen befehligte, hat, zum Oberbefehlshaber und Kommandanten des Seebezirks Ägier und Tunis ernannt worden.

Der französische Heeresbericht.

Paris, 23. November.

Amlicher Bericht von gestern nachmittag: Es ist nichts zu melden außer einigen Bombenkämpfen im Artois und Nordfrontengebiet in Vorhingen.

Amlicher Bericht von gestern abend: Im Artois und der Champagne fortgesetzt lebhafteste Tätigkeit der beiden Artillerien. In den Argonnen dauerte der Minenkampf zu untern Gunsten an. Aus dem Elsch wird ziemlich heftige Kanonade am Hartmannsweilerkopf und auf der Hochfläche von Hilsberg gemeldet.

Die Orientarmee wies am 19. d. M. einen bulgarischen Angriff gegen Argen an, indem über der Gerna grühd. Am 20. entfiel sich der Kampf von neuem am Rajek, einem Zufluss der Gerna. Bei Strumica herrschte Ruhe. — Das Expeditionskorps an den Dardanellen führte während der Woche vom 15. bis zum 22. November den Minenkrieg fort. Wir haben mit Erfolg mehrere Dampfminen gesprengt. Ein örtlicher Kampf, der am 15. d. M. an der Front einer englischen Division unternommen wurde, führte zur Eroberung eines Schützengrabens und zur Scheitern eines dort niedergelegten Bombenkorps und zur Scheitern eines dort niedergelegten Bombenkorps. Das Feuer unserer Batterien und ein französischer Panzerkreuzer unterstützten den Kampf. So wurde der Gewinn am Vormittag des 16. befestigt. Heftige Gegenangriffe des Feindes wurden überall zurückgeschlagen.

Belgischer Bericht: Relictiges Wetter, geringe Artillerietätigkeit vor unserer Front.

Bericht des Marschalls Frensch.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

Rotterdam, 23. November.

Marschall Frensch meldet: Unsere Artillerie bombardierte in den letzten vier Tagen erfolgreich mehrere Zeile der feindlichen Linien. Der Feind eröffnete ein lebhaftes Artilleriefeuer nördlich von Loos, östlich von Armentieres und östlich von Ypern. Ein deutsches Flugzeug landete am 19. November innerhalb unserer Linien. Der Führer und der Beobachter wurden gefangen genommen. Der Apparat ist unbeschädigt.

Neue französische Mahnungen an Italien.

Paris, 22. November. (W. Z. B.)

„Echo de Paris“, „Temps“ und „Figaro“ weisen Italien darauf hin, daß seine Interessen auf dem Balkan durch ein weiteres Vordringen der Oesterreicher, Deutschen und Bulgaren gegen Saloniki und Albanien auf das schwerste gefährdet seien. Es handle sich für Italien nicht nur darum, Serbien zu helfen, sondern vor allem darum, seine eigenen Interessen zu wahren. Allerdings seien hierzu mehr als 75 000 Mann nötig. Sollten sich die italienischen Generalstabs dies eingesehen, Italien dürfe nicht, so meint der „Temps“, in der Fehler der päpstlichen Truppenjendungen verfallen, der auf Gollipoli und in Saloniki so ernste Folgen gehabt hätte.

unabhängigen Mangel an Kritik und Objektivität zugeben... Die Zeitungen der westlichen Welt sind die einzigen neutralen Zeitungen... Die westliche Welt ist im Gegensatz zu den anderen deutschsprachigen Blättern...

Neue Erleichterungen für Adoption und Verheiratung.

Ob. Justizrat Froudenhal. An Schluß des kürzlich erschienenen... Der Beruf des Vormunds im Kriege... die Rechte der Kinder durch ihre Annahme an Kindesstatt...

Zu jenen Bedingungen gehört auch die, daß der Annahmende das fünfzigste Lebensjahr vollendet haben und mindestens 18 Jahre älter sein muß als das Kind... Die Befreiung von demjenigen des Altersunterschiedes von 18 Jahren kann u. d. Befreiung von der Vollendung des 50. Jahres...

Durch die preussische Verordnung vom 16. August 1915 und durch die auf ihr beruhende allgemeine Verfügung des preussischen Justizministers vom 24. desselben Monats... die preussische Staatsangehörigkeit erheblich vereinfacht worden...

Jene Verordnung und allgemeine Verfügung bringt noch eine andere Erleichterung in familiären Angelegenheiten... Auch die Zuständigkeit hierfür ist jetzt in der Regel den Amtsgerichten überlassen...

Letzte Nachrichten

München, 23. November. Kardinal v. Wettinger, der Münchener Erzbischof, wird demnächst, wie man jetzt schon hört, dem Beispiel des Kardinals Hertmann in Köln folgen und nach Rom zum Konklave reisen... Schwierig (München), 23. November. (Privat-Telegramm.) Der Landtag in Eisenberg wurde heute eröffnet...

Der 90. Geburtstag von Henriette Goldschmidt.

Aus Leipzig telegraphisch unser Korrespondent: Frau Dr. Henriette Goldschmidt begibt heute in voller geistiger und körperlicher Blüthe ihr 90. Geburtstag... Aus Leipzig telegraphisch unser Korrespondent: Frau Dr. Henriette Goldschmidt begibt heute in voller geistiger und körperlicher Blüthe...

Oesterreichische Dampfer in der Oefee. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Oesterreichische Dampfer gehen in der Oefee zu den größten Leistungen. Drei Dampfer aus Valsugana, Gräfinherzogin Maria Theresia und 'Gardonia' haben neulich mit höchster Geschwindigkeit verlaufen...

Die Belastigung der amerikanischen Schifffahrt.

Die New-Yorker American Transatlantic Company erhiebt die Klage, daß ihr Dampfer 'Geneve' von den Engländern nach St. Lucia gebracht wurde... Die Klage wird durch die amerikanische Regierung unterstützt...

Eröffnung der Rote-Kreuz-Konferenz in Stockholm.

Die Rote-Kreuz-Konferenz wurde heute vormittag eröffnet. Die Begrüßungsrede des Prinzen Carl und die Beratungen im Reichstagsgebäude werden heute gehalten... Die Konferenz wird von dem Prinzen Carl geleitet...

Die Militär- und Marineattachés, den Ministern des Kaisers... Der ungarische Delegierte zur Rote-Kreuz-Konferenz, Graf Apponyi...

Die Rote-Kreuz-Konferenz in Stockholm. Die Konferenz wird von dem Prinzen Carl geleitet... Die Konferenz wird von dem Prinzen Carl geleitet...

Die Erklärungen Griechenlands an die Entente.

(Telegramm unseres Korrespondenten.) Athen, 23. November. Die 'Times' erfahren aus Athen: Nach seiner Unterredung mit dem König und Staatsrat hat König Georg eine langdauernde Unterredung mit dem griechischen Generalstabeschef General Dusanis...

Der serbische Kriegminister über die kritische Lage des serbischen Heeres. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Belgrad, 23. November. Die 'Times' erfahren aus Athen, daß die Schiffe der Entente-Flotte im Ägäischen und Mitteladriatischen Meere alle Schiffe griechischer Flagge sehr häufig unteruchen...

Die Blockade Griechenlands.

Londoner Blätter betonen ihre Zufriedenheit über die Verhängung der Blockade gegen die griechische Küste. Dies sei nur ein kleiner Teil von dem, was die Entente im Mittelmeer tun könne...

Die Blockade Griechenlands. Londoner Blätter betonen ihre Zufriedenheit über die Verhängung der Blockade gegen die griechische Küste. Dies sei nur ein kleiner Teil von dem, was die Entente im Mittelmeer tun könne...

Erklärung der griechischen Inseln für den verhängigen Besatzungsstand.

Die griechischen Inseln erklären sich für den verhängigen Besatzungsstand. Die Inseln erklären sich für den verhängigen Besatzungsstand...

Das Problem der zweiten Klasse.

Eine Einheitsklasse für die Berliner Schnellbahnen?

Wenn in wenigen Jahren die Schnellbahnen vollendet sein werden, an denen man jetzt in Berlin arbeitet, dann wird unter Umständen...

Wie jetzt bestehen alle Schnellbahnhöfe in Berlin aus zwei Wagenkäfen, die mit Rücksicht auf die Berliner Verhältnisse...

Wie den Ständen der Hochbahngesellschaft hätten wir zwei Wagenkäfen, von denen jeder in Raucher- und Nichtraucherabteilung...

Die Verhältnisse der Stände über die Einteilung der Züge betrifft seit dem letzten Sommer...

Veränderung ist auf dreierlei Weise möglich: man schafft bei Raucherabteilung...

Wer alle Veränderungen sehen bemacht ein, daß es aus betrieblichen Gründen...

Artur Fürst. (Ein zweiter Artikel folgt.)

Beurlaubung der ein Jahr im Felde stehenden Mannschaften.

Aus dem Kriegsministerium ging dem Reichstagsabgeordneten Dr. Probst Woppe in Berlin...

Statistik der Berliner Stadtbewohnerzahlen. Die amtlichen Ergebnisse der diesjährigen Berliner Stadtbewohnerzählungen...

benen Wählern der dritten Abteilung gaben ihre Stimme ab oder konnten sie nur abgeben, da ein großer Teil vom Gemeindefunktionären...

Personenveränderungen in der preussischen Armee. Dem General der Kavallerie v. D. Freilern v. König...

Neue Bauhausummehrungen in Wilmersdorf. Die Ummehrung des an der Gleditsienallee...

Wahlen ohne Wahltag. Eine große Gleichgültigkeit haben die Wilmersdorfer Gewerbetreibenden bei der auf den 15. November...

Der abschrittene Schiffsbau der Schweißindustrie. Von den gleichzeitigen hinter uns liegenden Schiffbau der Schweißindustrie...

Meine Notizen. Oberbürgermeister Dominicus Schöneberg, der für sich im Rathaus einen Anlauf...

Ein Wohnhaus in Flammen. Heute früh, kurz nach Mitternacht, wurde die Berliner Feuerwache...

Verdeckungen im Berliner Fernsprechnetz. Das neue Verzeichnis der Teilnehmer an den Fernsprechstellen in Berlin...

„Dumme Jahre.“ Durch die Kriegsverhältnisse sind oft Mutter und Tochter gezwungen, einem Brotverdiener nachzugehen...

besen Ehefrau geführt wird. Das Wehrmädchen Grete S. für das besten Mutter die Klage gegen die Firma erhob, wurde von der Frau des Geschäftsinhabers...

Berlin und London. Als ein Zeichen der wirtschaftlichen Verhältnisse im Ausland...

Gegen die Zurückschaltung der Kartoffeln.

Ein Erlaß des Landrats v. Henckebach.

Eine Aufforderung zur Kartoffelablieferung erfolgt heute dem Landrat des Kreises...

Ich erlaube daher alle Landwirte des Kreises, die Kartoffeln in demselben Umfang...

Die Fleischkarte.

Für den heutigen Tag war die Einführung der Fleischkarte erwartet worden...

Drei Monate Gefängnis für Verbreitung falscher Gerüchte.

Wegen Vergehens gegen § 9b des Verlagerungsgesetzes hat das Landgericht...

Ausstellung von Sanarbeitsarbeiten.

In den Sanarbeitsarbeiten sind in den letzten Wochen und Monaten von den Verwundeten...

Wohnschiffe in den Bazarzeiten zugabe kommen. An den Nachmittagen finden in der Ausstellung verschiedene künstlerische Veranstaltungen statt.

Schüler eines Geschichtsaufes. In der für deutsche Verhältnisse überaus kurzen Zeit von acht Wochen und drei Tagen ist für die Gieswerle Gohenschönhausen O. u. B. ein großes Bild- und Giechraus erstellt worden. Der Bau bedarf 1300 Stundenmeter Bodenfläche und ist vier Stockwerke hoch. Das Haus ist mit den modernsten, beste- und falkschneidenden Einrichtungen und den verschiedensten Isolierungsmethoden, elektrischen Anlagen, Hochfrequenz, Turbocentrifugalen von 220 000 Kubikmeter Ausdehnung und Aufschneidungsmaschinen von 260 000 Stundenmeter ausgestattet. Der Bauauftrag, der von der Staatverwaltung für Gohenschönhausen erstellt worden ist, wurde von dem Aufsichtsratsvorsitzenden der Gieswerle Gohenschönhausen, Oskar Zieg, i. J. Hermann Zieg, und dem stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Max Brähler, Direktor der Firma R. A. Riedinger & Co., Augsburg übernommen. Die Baupläne und die Bauausführungen wurden durch das Baubüro der Firma Hermann Zieg und die falkschneidenden Einrichtungen durch die Firma R. A. Riedinger & Co. zur Ausführung gebracht.

Vortragsabende über Ernährungfragen. Die nächste Sitzung des Vereins eines Vortrages, des der Berliner Arzt, Professor Dr. Strauß am Montag, 29. November, abends 8 Uhr, im großen Sitzungssaal des Landeshauptes, Matthäikirchstraße 20/21, gehalten wird. Dieser Vortrag ist der vierte in der Reihe der Vortragsabende, die in Verbindung mit der Ausstellung „Ernährung und Hygiene“ am Leipziger Platz 18 (altes Reichsministerium) veranstaltet werden. Giechtern nachmittags sprach Geheimrat Regierungsrat Professor Dr. Jung über „Der Anteil des Fleisches und Gemüses an der Deckung des Nahrungsbedarfes unserer Bevölkerung“.

Der Deutsche Frauenverein vom Roten Kreuz für die Kolonien hält am 27. November in Berlin im Reichscolonialamt seine 27. ordentliche Hauptversammlung ab. Gegenstand der Beratung sind die Maßnahmen, die schon jetzt von dem Verein im Hinblick auf die Hilfe getroffen werden müssen, die den Kolonien sofort nach Friedensschluss gebracht werden muß.

Der Mann mit dem schiefen Bein. Die Saboro, hat gestern abend im 31. und 32. vor dem Berliner Publikum und ist die zahlreichste Besucher trotz in den Mann seiner keltischen pathologischen Begabung. Alle Bemerkungen, die er anstellte, gelangen trotz und mit einer solchen Leichtigkeit, die immer auf neue in Erläuterung tiefer, aus dem Kreise der Zuhörer wurden ihm eine lange Reihe launiger Aufgaben gestellt, meist Gedankenreihen von außergewöhnlicher Art — so dachte sich ein Herr einen ganz bezwungenen Kriegsmann von romantischer Form aus, Begegnung mit Espionen und ähnliches mehr, und die ganze Geschichte, kaum erinnernd, spielte sich schon im Gehirn Anderer wieder, so daß er sie leichtens dem Publikum erzählen konnte. Das Ganze kam so natürlich und ungezwungen heraus, daß mancher Zuhörer geneigt schien, an Wunder zu glauben.

Wohnschiffen und Liebesgaben für Angehörige des Reserveinfanterieregiments 20 in Weidenberg (Regim. Keller) bis spätestens 5. Dezember entgegen. Diese Briefe müssen mit einer doppelten Umschließung versehen sein, von denen die äußere die Adresse des Empfänger, die innere dagegen die genaue Adresse des Empfängers tragen muß; zum Beispiel: Reservist Schulze, III. Reserveinfanteriecorp. 6. Reserveinfanterie, 11. Reserveinfanteriebrigade, Reserveinfanterie-regiment 20, II. Bataillon, 6. Kompanie. Auf der Rückseite des Briefes muß der gelben Adressetikette auch ebenfalls der Empfänger vermerkt sein. Mit dem Transport können auch Briefe für nicht namentlich bezeichnete Angehörige des Reserveinfanterieregiments 20 gelangt werden. Diese Briefe müssen auf der Adresse des Empfänger, des Reserveinfanterieregiments 20 die Aufschrift tragen: Liebesgabe für das Reserveinfanterie-regiment 20.

Das plötzliche Verschwinden der drei Schüler Gräber, Unger und MacLavelle aus Berlin. Die drei Liebesweiber hat sich überaus schnell aufgelöst. Die drei Mädchen von 18 bis 19 und 12 Jahren wollen „zur Front“ und beschließen, zu Fuß fortzu- und zu wandern. Nachdem sie mehrere Nächte im Grunwald zugebracht hatten, kamen sie gestern durch Potsdam. Hier fingen sie einem Polizeibeamten auf, der sie anhielt. Dem Beamten erklärten sie, daß sie sich auf dem Wege zur Front befinden. Er nahm die drei jugendlichen Abenteuerer mit zur Wache, und von dort aus traten sie nach einigen Stunden in Begleitung ihrer Eltern die Heimreise nach Nieder-Schöneweide an.

Reparaturarbeiten für Soldaten. Unsere heiligen Soldaten in den Lagern müssen die ertrockneten Festigkeiten in allerlei Geben- und Bekleidungsgegenständen in praktischen Wohnschiffen für ihre Lieben beheben. Aber es fehlt dazu in den Bazarzeiten an Geld und Material, da die Zutaten gratis geliefert werden müssen.

Gewiss bedarf es nur dieses Hinweises, um ausweichende Spenden an Geld und Geldmaterial, Balle, Garn, Giechschußpatronen, Lebes Jagartell, um Giechschußpatronen erteilt wird, nimmt solche Spenden entgegen.

Deutsche Jagdordnung für den Bielower Forst.

Die Vorkämpfe unserer Feldgrauen im Bielower Forst, die den falkbaren Wildbestand dieses durch seine Wälder einzigartigen Jagdreviers des Jaren bedrohen, sind kürzlich durch eine Jagdordnung eingeschränkt worden, die von dem Gruppeninspektur Generalleutnant Freyherr v. Giechdorf erlassen wurde und in der „Deutschen Jagdzeitung“ mitgeteilt wird. Die Ordnung macht auf den starken Stand an Wildtieren in freier Wildbahn aufmerksam und betont, daß wir, obwohl im Friedenslande, doch diesen Wildbestand nach Möglichkeit erhalten wollen, um damit der Jagdwelt ein in seiner Art einziges Naturdenkmal zu erhalten. Auch der Wildbestand soll nicht bis zur Vernichtung geschossen werden, sondern nur soweit, daß sein Fortbestand nicht gefährdet wird. Giechere Giechschüsse haben für das übrige Wild zu gelten, und daher werden unbefehlet etwaiger durch das Armeebefehlshaberamt von Fall zu Fall bestimmter Ausnahmen Schonzeiten festgesetzt, die für die Wälder das ganze Jahr umfassen, während Giechere vom 1. Februar bis zum 31. Juli, Kahlwild vom 1. Februar bis zum 15. Oktober, Damhirsche vom 1. Dezember bis zum 31. August, Zammere das ganze Jahr, Kahlwild vom 15. November bis zum 31. Mai und Hirschen das ganze Jahr hindurch geschossen werden. Für Schwarzwild ist keine Schonzeit angelegt worden, für die übrigen, nicht angeführten Wildarten sind die für das Königreich Preußen geltenden Bestimmungen maßgebend. Die Berechtigung der Teilnahme an Wildschüssen ist an den Besitz einer Jagdarte geknüpft, für deren Ausstellung die Fortverwaltung in Bielowitz zuständig ist, doch dürfen Jagdarten nur an Festtagen ausgeübt werden. Der Abschluß von guten Giechere, Zammere, Kahlwild und Schwarzwild wird in der Giechere von Jagdpatronen, der Abschluß von geringeren Giechere und Kahlwild von den Forst- und Jagdpersonal erfolgen, dessen Teilnahme an Wildschüssen nach Art, Stärke und Zahl des zu erlegenden Wildes von der Fortverwaltung festgelegt wird. Jagdpatronen ist die Ausstellung des Wildweckers nur in Begleitung eines Jagd- oder Fortbeamten gestattet. Von gleicher Strenge ist die Bestimmung, daß die Grenzen des zur Bejagung freigegebenen Reviers teils genau eingehalten und falkschneidende oder absichtliche Grenzüberreitungen zu melden sind. Die Zuteilung des Jagdgebietes, wie die des Revierreifes, erfolgt durch die Fortverwaltung. Was die Zahl der zum Abschluß freigegebenen Stüde anbelangt, so ist diese bei Giechere, Damhirschen und Kahlwild beschränkt; der Umfang der Abschlußerlaubnis wird auf der Jagdarte vermerkt. Besonders hervorzuheben ist die Anweisung der falkschneidenden Stüde, die Anwendung von Angel- und Fangschlingen, die Aufspürung angelegter Stüde; falkschneidende Rot-, Dam-, Kehl- und Schwarzwild ist an die Fortverwaltung oder an die nächste Stappenstelle abzuliefern. Das in der Ordnung nicht genannte Giechere, das Kahlweid, sowie das Federwild verbleibt dem Schützen, der außerdem auch noch auf Giechere, Hasen und Aufbruch des abgehenden Wildes Anspruch hat. Da jeden Schützen überdies zur Pflicht gemacht wird, das Wild nach der Erlegung weisgerichtet zu behandeln und bis zur Ablieferung vor dem Verderben zu schützen, so scheint alles gesehen zu sein, um eine weitere Vöchtung des Bielower Wildbestandes zu begrenzen.

Die Helven von Monaco. Die von wenigen Männern Europas, die vom Kriege unberührt geblieben sind, gehört auch der „Staal“ Monaco. Aber während selbst die neutralen Neutralen wenigstens insofern von dem Kriegseifer berührt wurden, als sie auf eine fortwährende Verstärkung ihrer Militärkraft bedacht waren, geschah in Monaco gerade das Gegenteil: die glorreiche Armee von Monaco, die schon früher nicht an Lebenslust litt, ist infolge des Weltkrieges — aufgelöst worden. Und dies geschah, wie der „Oberbaurat Romano“ erzählt, auf folgende Weise: Die Garnison von Monaco bestand aus 200 äußerst kriegerisch aussehenden Soldaten, die stolz und aufrecht in ihren nicht immer tadellosen Uniformen umhergingen und ihre glänzenden Helme in der Sonne des Südens funkeln ließen. Ihr Ziel beschränkte sich hauptsächlich auf „Giechere machen“ und war den Operettenbühnen vorgeführten Militärparaden nicht unähnlich. Unter diesen Umständen führten die 200 tapferen Krieger ein wahrhaft paradisiolisches Leben, um das alle Soldaten der Welt sie von Giechere beneiden konnten. Sie belagerten kein Pferd, da ein einziger Giechere

sie sofort an die Grenzen ihres Landes gebracht hätte. Sie hatten aus begründeten geographischen Gründen keinerlei beschränkten Garnisonverpflichtung zu fürchten. Und ihre Mäander beschränkten sich auf bestimmte kleine Spaziergänge über 10 Kilometer, wobei der Rückzug natürlich gleich mit eingegriffen war. Aber jede Herrlichkeit hat ein Ende: das mußten auch die Soldaten von Monaco einsehen, als der Weltkrieg ausbrach. Die Tapferen, die friedlich in Monaco zu bleiben gewohnt hatten, wurden — da sie keine falkschneidenden, teils italienischer Nationalität waren — von den grausamen Militärbehörden ihrer Mutterländer eingezogen. So wurde die Armee von Monaco in alle Winde getrieben. Und die wenigen arbeitsfähigen Giechere, die — mit einem kleinen weiß-roten Bändchen versehen — dreimal wöchentlich vor dem Schloß des Fürsten von Monaco aufzogen, sind der einzige traurige Rest vergangener Herrlichkeit.

Im Scherz erschaffen. Im Oberwälding bei Passau legte, wie uns ein Privat-Telegramm aus München meldet, der 15jährige Bauerlehrling Fiedler mit einem geliebten Revolver im Scherz auf die 21jährige Magd Faltner an. Wüchsig riefste ein Schuß, der das Mädchen tödlich verletzete.

Der vierfache Mord in Hochfilzbau. Die Verhaftungsmannschaft gegen den falkschneidenden Mörder Adolf Kowalski, dem die Ermordung der aus vier Schwestern bestehenden Familie des wüchsigsten Schwabowski in Hochfilzbau bei St. Margard zur Last gelegt wird, haben sich inzwischen immer mehr verdichtet. Kowalski, der, auf die Nachricht von der falkschneidenden Mordtat hin sofort aus dem Felde nach Hause zurückkehrte, hat bei den Aufklärungsarbeiten unter den Trümmern seines niedergebrannten Wohnhauses einen zu einer Verhaftung unzugänglichen Versteckort gefunden, von dem er mit Sicherheit feststellen konnte, daß er nicht zu seinem Hauptversteck gehörte. Dagegen hat der Schmeißer Klamann, bei dem Kowalski zuletzt gearbeitet hat, den Mörder als sein Eigentum wiedererkannt. Es kommt noch hinzu, daß ein Bahnbeamter in Hochfilzbau, der, ohne von den Vorstrafen Kowalskis etwas gewußt zu haben, an dem der Mordnacht vorangegangenen Sonntag bis 1 Uhr nachts mit ihm zusammengekommen ist, kurz vor seinem Verschwinden bei ihm Schichten in einem Koffer und besonders an der Nase wahrgenommen hat. Da auch noch weitere Verhaftungsgründe gegen Kowalski hinzugekommen sind, kann er hier als Täter in Frage kommen.

Spende für die Giechere in Galizien. Nachdem der Reichstangler bereits im Monat Juni dem Ausschuss für die hilfsbedürftigen Deutschen in Galizien und der Bukowina in Leipzig 20 000 Kronen gespendet hatte, bewilligte er ihm jetzt wiederum 10 000 Kronen für die Giechere in das besetzte Galizien. Im ganzen sammelte der Ausschuss damit über 165 000 Mark.

Die Kriegsergräber in Ostpreußen. In Königsberg bildet sich ein Ausschuss, dem die bedeutendsten Vertreter von Kunst und Wissenschaft angehören, mit der Aufgabe, als beratende Zentralstelle für Ostpreußen die Ausschmückung der Kriegsergräber und die Errichtung von Giechere in die Wege zu leiten. Dem Ehrenvorsitzenden gehören der Oberpräsident v. Bartsch und Oberbürgermeister Körte an.

Verlobung einer Enkelin des Kaisers. Ein feierliches Jaube geschmückt, wie uns aus Rom ein Telegramm berichtet, wird die Verlobung der Enkelin des Kaisers, Prinzessin Beatrix Sultane mit dem Sohne des Großherzogs, dem Sforzianerprinzen Prinz Omer bei.

Wieder italienische Giechere vorverhaftet. In Florenz sind wieder, wie uns ein Privat-Telegramm aus Lugano meldet, eine Anzahl betragsreicher Giechere vorverhaftet worden, darunter auch der außerordentlich bekannte Wälder Jochi.

Was nach und fern. Ein Liebesweiber des von Marché Kaufmanns in Berlin, in dem Vermählungsbericht worden ist, wie uns berichtet wird, durch einen großen Brand zerstört worden. Es gelang, die Verwundeten zu entfernen. Nach den bisherigen Feststellungen ist niemand zu Schaden gekommen außer einigen Feuerwehrlenten, die an Rauchergiftung erkrankten.

Allgemeine Wetterausichten für Deutschland. Von Nord nach Süd fortgeschrittenen Gewittern im Norden vorüberzieht, besonders im Giecheregebiete vielfach starkes, im Norden, Westwind, und Westwinde.

Wegen voranschreitender Wetter in Berlin und Umgebung. Giechere wärmer, veränderlich, vorüberziehend wenig mit geringen Niederschlägen.

Kurt Hassenkamp
Gemälde-Sonder-Ausstellung
u. a. Gemälde vom Marine-Kriegsschauplatz. Wochen, b. 8 Uhr ab Sonntag 12—3 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Grosse Kunst-Ausstellung
A. Dahlheim, Koch Str. 8.
Per sofort gesucht
jüngerer tüchtiger Dekorateur,
welcher beiläufig ist,
moderne Schaufenster zugkräftig zu dekorieren.
Off. mit Bild, Zeugnisabschr. und Gehaltsauspr. erbeten an
Kaufhaus Gebr. Rothschild
Haidelberg.
Lombard-Haus H. Graf
Berlin SW., Leipzigerstr. 75, D.
Brillanten
Uhren
Goldwaren.
25—50% unter Ladenpreis.
Schwedische Produkte
Salo Goldman
Waren-Geschäft
Wohlfeilste Waaren
übernimmt alle Kommissionierungen, sowohl kleine wie große Aufträge.
Nach Erhalt schriftlicher oder telegraphischer Bestellung wird dieselbe am schnellsten ausgeführt.
Schwarz Pilot,
lagernd 9565 m, 128 cm breite eleganteste Ware, per Mtr. 300 Pf.
König
Königsberg, P. Schmidtstr.
Mignon-Fügel
Gelegenheits-Kauf, preisverl.,
Piano-Magaz. Paul Potlauer, Werl. 108.

MANOLI
Geldmarkt-Parfumerien
20 * 50 * 100 Zigaretten

Deutscher Offizier-Verein
Armeemagazinhaus Berlin N. 237
BRÜSSEL, LILLE, CROISY, LACROIX, WILHELMSDORF, HANNOVER, GIESSEN, DRESDEN, WARSCHAU, RESSLINGEN
Kriegs-Preisliste
Feldausrüstungen
Winterwaren
Einkauf des gesamten Feldbedarfes in einem Hause.
Der Versand der Kriegspreisliste geschieht kostenlos auf Bestellung. Warenlieferungen erfolgen falkschneidend nur an Mitglieder. Die Aufträge sind in der Preisliste unter Angabe des Mitglieds (Offiziers) und ausserordentlich Mitglied (andere aktive Militärpersonen, Beamte usw.) sind in der Preisliste angegeben.

Gelegenheitskäufe in Juwelen
Juwelen, Schmuck, Gold, Silber, Platin, Edelsteine, Perlen, sowie Ergänzungen jeder Art.
ABR. SCHWAB - BERLIN S. W. 68.
Schützengasse 54, 56. - Telefon. - Zentr. 3665.

Handel und Verkehr.

Neuer Tiefkurs der französischen Rente. Die Sproz. französische Rente hat in den letzten Tagen eine eigenartige Kursentwicklung genommen.

Der Kursrückgang seit dem Stande vor dem Kriegsausbruch beträgt also jetzt etwa 19 pCt.

Die neue Sproz. französische Staatsanleihe wird auch durch Kopenhagener Bankgeschäfte zu 88 pCt. zur Zeichnung angeboten.

Wagengangel und Kohlenversorgung. In letzter Zeit sind verschiedliche Klagen über eine ungenügende Versorgung, besonders der Kleinverbraucher mit Kohlen und Briketts laut geworden.

Aktienbauverein unter den Linden. Gegen den Beschluss der letzten Generalversammlung auf Aufhebung der Beschränkung der Zahl der Aufsichtsratsmitglieder...

Westdeutsche Bodenkreditanstalt, Köln. Die Verwaltung schreibt uns: Auf Ihre Anfrage erwidern wir, dass das Geschäftsjahr 1915, soweit dies unter den abnormen Verhältnissen...

Schlesische Elektrizitäts- und Gas-Akt.-Ges. in Gleiwitz. Die Verwaltung teilt uns auf unsere Anfrage mit, dass die Abgabe des elektrischen Stromes und die sonstigen...

Herm. Löhnerkt. Akt.-Ges. in Bromberg. Die Verwaltung teilt uns mit, dass das Werk während des größten Teiles des Jahres in Tag- und Nacharbeit zu gen. Preisen beschäftigt war.

Glashüttenwerke Adersbüttel in Penz. Bei Görlitz. Auf unsere Anfrage hin schreibt uns die Verwaltung: Der Betrieb unseres Unternehmens hat im laufenden Jahre durch die weitere Einziehung von Arbeitern zum Heeresdienste vielfache Erschwerungen erfahren.

Roitzler Braunkohlenwerke Akt.-Ges. in Rositz. Das Unternehmen wird, wie uns gemeldet wird, auch in diesem Jahre Dividenden zu 5 pCt. auszuschütten.

Vereinsbanker Artern. Der Aufsichtsrat beschloss, der Generalversammlung 4 pCt. Sproz. Dividende im Vorjahr auf 1 Mill. M. betragende Aktienkapital vorzuschlagen.

Der Gewinnvortrag beträgt 20 788 M. Aus dem Vergleich der Zahlen von 1913/14 und 1914/15 ergibt sich, dass der Gewinnvortrag diesmal fast zur Hälfte in Anspruch genommen wird.

Der Georg-Marien-Bergwerks- und Hüttenverein wird für 1914/15 auf die Vorkursaktien voraussichtlich wieder 6 pCt. Dividende zahlen.

Carlsbühne Akt.-Ges. für Eisenindustrie und Maschinenbau in Altrasser. Die Gesellschaft, die wie gemeldet für 1914/15 7 pCt. Dividende auf das Aktienkapital von 2 Mill. M. zahlte...

Ausdehnung des belgischen Zahlungsverbot. Das von der deutschen Verwaltung in Belgien erlassene Zahlungsverbot gegen England und Frankreich ist nach einer Bekanntmachung des deutschen Generalkonsulats in Belgien...

Table with exchange rates for London, 22. November. Columns include currency (e.g., Engl. Konsole, Argentin), rate, and date.

Table with exchange rates for Paris, 22. November. Columns include currency (e.g., Sproz. Franz. Rente, Sproz. Russen v. 1906), rate, and date.

Table with exchange rates for Berlin, 22. November. Columns include currency (e.g., Sproz. Russen v. 1906, Sproz. Russen v. 1906), rate, and date.

Table with exchange rates for Rio de Janeiro, 30. November. Columns include currency (e.g., Valuten 100, 200, 500), rate, and date.

Table with exchange rates for Berlin Handelregister, 22. 11. 20. 11. Columns include currency (e.g., Abt. A. Max Voelz, Abt. B. Max Voelz), rate, and date.

Konkurse und Zahlungsverweigerungen. Konkurs der Firma: Theod. Werther & Co. Sachfolger Spezial-Anstalt für Bank- und Sparwesen...

Amerikanische Kabel-Telegramme.

New-York, 22. November. (Vorbericht.) Nach der lebhaften Unternehmungslust der letzten Zeit macht sich jetzt eine gewisse Zurückhaltung der spekulativen Kreise bemerkbar...

Table with exchange rates for New-York, 22. Nov. (Privat-Kabeltelegramm). Columns include currency (e.g., Gold a. 24 Stunden, Gold a. 24 Stunden), rate, and date.

New-York, 22. November. (Spezial-Kabelgramm.) Am Baumwollmarkt zeigte sich anfänglich für nahe Lieferungen gute Kaufkraft...

Table with exchange rates for Weizen, 22. 11. 20. 11. Columns include currency (e.g., Weizen willig, Weizen willig), rate, and date.

Table with exchange rates for Chicago, 22. November. Columns include currency (e.g., Weizen behauptet, Weizen behauptet), rate, and date.

Chicago, 22. November. (Spezial-Kabelgramm.) Der Weizenmarkt bekundete angesichts der grösseren Zufuhren in Innern und günstiger Wetternachrichten zunächst mässige Haltung...

Advertisement for Geld-Lotterie der Allgem. Deutschen Pensions-Anstalt für Lehrer u. Lehrrentner. Includes details about prizes and terms.

Advertisement for Hotel Ritz Leipzig. Features a crown logo and text: 'Modernes Haus mit jedem Komfort'.

Advertisement for Rehpintcher Abfallhölzer and Belgyosar. Includes text: 'Belgyosar das Schönheitsmittel der eleganten Frau'.